Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 78 (1991)

Heft: 10: Architektur und Medien = Architecture et médias = Architecture and

media

Rubrik: Architekturmuseen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

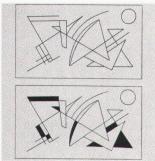
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, Kunsthaus Visionäre Schweiz 1.11.–26.1.1992 «Camera» 1.11.–5.1.1992

Zürich, Museum für Gestaltung Santiago Calatrava Valls Weltsprache der Konstruktion bis 10.11.

Zürich, Stiftung für konstruktive und konkrete Kunst

Die Kunst, die es nicht gab? – DDR konstruktiv und konkret bis 24 11



Haus für konstruktive und konkrete Kunst, Zürich: Manfred Martin, Segelboote, 1954

Zürich, Wohnmuseum Bärengasse Der mechanisierte Haushalt. Ausstellung zur Entwicklung der Haushaltgeräte 1860–1950 bis 31.10.

Architekturmuseen

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Aarau, Pestalozzischulhaus Aarau Bau Kultur. Schutz- und Entwicklungskonzept der Stadt Aarau 2. bis 30.11.

Arc et Senans, Fondation Ledoux à la Saline Royale

Villas Palladiennes. Exposition de photographies d'architecture bis 31.12.

Basel, Architekturmuseum Wettbewerb Schwarz-Areal bis Ende November

Berlin, Bauhaus-Archiv

Experiment Bauhaus. Auswahl aus der Sammlung des Bauhaus-Archivs bis 7.1.1992

Bauhaus-Architekten der 2. Generation bis 14.11. foto: hinnerk scheper. Ein Bauhäusler als Bildjournalist bis 18.11.

Düsseldorf, Kunstmuseum

Design: Barcelona, Düsseldorf, Mailand, Paris bis 27.10.

Frankfurt, Deutsches Architekturmuseum

Hans Scharoun – Aquarelle und Zeichnungen Neue Architektur-Tendenzen: Barcelona bis 24.11.

Frankfurt, Deutscher Werkbund Martin Weber. Retrospektive des Frankfurter Kirchenbaumeisters 11.11. bis 17.1.1992

Helsinki, Finnisches Architekturmuseum

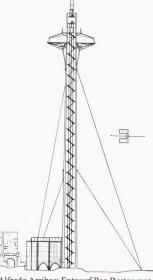
Erik Brüggman (1891–1955) bis 27.11.

Karlsruhe, Kollegiengebäude am Ehrenhof der Universität

Fritz Haller – Bauen und Forschen bis 29.11.

Lausanne, Ecole Polytechnique Fédérale, Département d'architecture

Hans Brechbühler, 1907–1989 bis 13.11.



Alfredo Arribas: Entwurf Bar-Restaurant Sant Just Desvern, 1991/92

Luzern, Architekturgalerie Bau Körper – Marianne Burkhalter

Bau Körper – Marianne Burkhalter und Christian Sumi bis 27.10.

Paris, Institut français d'architecture

Gros Plans 7 à 10: 7 portraits d'architectes de provinces bis 18.11. Regard sur la Ville 3: Massimiliano Fuksas bis 19.1.1992

Venezia, Fondazione A. Masieri Nuovi architetti d'Europa. Con particolare riferimento all'Europa Orientale bis 29.11.

Zürich, Architektur Forum Denkraum Museum – Project in Progress 23.10.–20.11.

Zürich, Museum für Gestaltung Santiago Calatrava. Dynamische Gleichgewichte bis 10.11.

Seminare

Piran Days of Architecture

Thema: Die Architektur des Neuen Freien Ausdrucks. Das Seminar findet statt vom 22. bis 24. November 1991. Als Vortragende wurden eingeladen: Vladimir Šlapeta (CSFR), Markku Komonen und Mikko Heikkinen (SF), Bruno Reichlin, Peter Zumthor (CH), J. N. Baldeweg, D. Mariano Bayon Alvarez (E), Kenneth Frampton (USA), Vittorio Gregotti (I), Walter Chramosta (A), Vojteh Ravnikar und Aleš Vodopivec (YU). Auskunft erteilt: Ente Intercomunale per le Attività Visive Piran, Tartinijev trg 3, YU 66330 Piran, Tel. 0038/66/73753.

Buchbesprechungen

CHINA, Tao in der Architektur, Tao in Architecture

Chao-Kang Chang und Werner Blaser, 1987, 224 Seiten, Birkhäuser Verlag

Was hat Laozi (Lao-tse) mit der chinesischen Baugeschichte zu tun? Diese Frage drängt sich auf, wenn man des etwas hochtrabenden Titels «China, Tao in der Architektur» ansichtig wird. Um es gleich vorwegzunehmen: angesprochen und halbwegs geklärt wird dieses Thema erst im Nachwort. Es bleibt der Verdacht – und der befällt auch den Unbefangensten –, dass mit dieser Überschrift eine Modeerscheinung etwas überstrapaziert wird, um die potentielle Leser- und Käuferschaft zu erweitern.

Der zweisprachig (Deutsch-Englisch) verfasste Foliant ist ein weiteres Werk - weniger aus der Feder denn aus der Kamera - Werner Blasers, gestützt auf die fruchtbare Kooperation mit dem in China geborenen Architekten Chao-Kang Chang. Was in seinen Bildbänden «Atrium», «Chinese Pavilion Architecture» und «Hofhaus in China» anklingt, wird hier von beiden Autoren zur vollen Entfaltung gebracht: die Dokumentation des unaufdringlichen. zuweilen sogar unauffälligen Reichtums chinesischer Architektur(geschichte).

Schwerpunkt sind einmal nicht die offiziellen, klassischen, mittlerweile sattsam bekannten Bauformen. Vielmehr wird in fünf Kapiteln versucht, ein Bild zu zeichnen von der Vielfalt regional geprägter Stile: gleichsam eine architekturhistorische Reise durch neun Provinzen, reizvoll, anregend und dennoch unspektakulär. Ausgangspunkt ist das Löss-Plateau an der grossen Schleife des Huanghe mit seinen skurrilen Höhlenwohnungen, aus und in die Erde gebaut, 40 Mio. Menschen Unterkunft bietend (S. 12). Peking und seine Umgebung warten mit Baugruppen aus dem kaiserlichen Sommerpalast, diversen Klosteranlagen und, natürlich, mit dem so typischen Hofhaus (sihevuan) auf. Diese Beispiele sind vergleichsweise populär.

Fortgesetzt wird die Reise im unteren Jangtse-Becken (Anhui, Jiangsu, Zhejiang), dessen häufig in der Nähe von Gewässern errichtete Wohnhäuser mitunter so mediterran wirken. Der Südwesten Chinas, vor allem die Provinz Sichuan, präsentiert eine Fachwerk-Bauweise, die, konstruktiv anders geartet als im Okzident, gleichwohl einen ähnlichen Reiz ausstrahlt, leicht und offen erscheint. Die Rundreise endet in der südlichen Küstenregion (Guangdong und Fujian) mit einem Clou Dem interessierten Leser wird - und dies ist wohl vor allem Chang anzurechnen - ein architektonischer Leckerbissen serviert: die festungsartigen Bauwerke der Hakka- (oder Kejia-) Familien-Clans.

Reich illustriert mit gelungenen Fotografien, Grundrissen und Kon-